



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Straßenbeleuchtung - Abgrenzung des Stadtinnen-/Stadtaußenbereiches für eine Ganz-/Halbnachtsschaltung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	04.03.2010	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Der Bauausschuss beschließt für die Straßenbeleuchtung in Wipperfürth eine Abgrenzung der Ganz- und Halbnachtschaltung gemäß Variante Die Umsetzung soll unverzüglich erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

siehe Erläuterung der Varianten

Demografische Auswirkungen:

- keine -

Begründung:

In der Bauausschusssitzung vom 17.09.2009 wurde beschlossen den vorliegenden TOP auf die erste Bauausschusssitzung 2010 zu verlegen. Die Beschlussvorlage wird daher nochmals in der heutigen Sitzung vorgelegt. Änderungen bzw. Ergänzungen zur ursprünglichen Beschlussvorlage sind im Text kursiv dargestellt.

Der Bauausschuss der Stadt Wipperfürth hat bereits in seiner Sitzung am 21.02.2008 die neuen Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung beschlossen. In einem weiteren Schritt ist nun über eine Abgrenzung zwischen den Bereichen mit Ganz- bzw. Halbnachtschaltung zu befinden.

In der Sitzung des Bauausschusses am 15.05.2008 wurden bereits zwei verschiedene Varianten für eine Abgrenzung vorgestellt. Die BEW hat diese anhand von Plänen präsentiert.

Als Grundlage für eine weitere Entscheidung wurden die Planunterlagen den einzelnen Fraktionen in Papierform zur weiteren internen Beratung und Diskussion übergeben. *Gemäß Sitzung des Bauausschusses vom 17.09.2009 wurden die vorgestellten Varianten um den Bereich Wipperhof erweitert. Durch die Fachabteilung wurde die Variante 2 durch den Bereich Egener Str./K13 bis Ortsausgang Neye ergänzt.*

Des Weiteren wurde die BEW um Prüfung gebeten, in wie weit eine Abgrenzung in der vorgeschlagenen Form in der Praxis umsetzbar ist. Dies ist nun zwischenzeitlich erfolgt:

Variante 1:

In der Variante 1 wird der Innenstadtbereich durch den Flächennutzungsplan-Innenstadt definiert (s. Anlage 1).

Gemäß Variantenbetrachtung durch die BEW (s. Anlage 3) ist eine tatsächliche Umsetzung dieser Variante zu 100% gegeben (bezogen auf die grafische Darstellung der Abgrenzung). Das mögliche Einsparpotenzial wird von der BEW mit rd. 6.300,- €/a beziffert. Dem stehen einmalige Kosten für die Ausführung durch die BEW in Höhe von rd. 1.000,- € netto gegenüber.

Variante 2:

Bei der Variante 2 beinhaltet der Ganznachtbereich die KernInnenstadt einschl. die Hauptverkehrsachsen (s. Anlage 2).

Da einzelne zusammenhängende Leuchtenstränge nicht unterbrochen werden können, ist eine grenzscharfe Trennung nicht in allen Bereichen möglich. Allerdings wird seitens der BEW die tatsächliche Umsetzbarkeit für den Ganznachtbereich mit ca. 95% angegeben. Das Einsparpotenzial wird von der BEW auf rd. 26.800,- €/a netto berechnet, wobei für die Umsetzung dieser Variante einmalige Aufwendungen in Höhe von ca. 5.000,- € netto entstehen.

In der Bauausschusssitzung am 17.09.2009 wurde die Frage gestellt, ob an Wochenenden andere Schaltzeiten als an Werktagen programmiert werden können. Dies wurde inzwischen seitens der Verwaltung geprüft, nach Aussage der BEW ist dies technisch nicht möglich (s. Anlage 3).

Gemäß dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW aus dem Jahr 2008 stellen die Energieausgaben in Wipperfürth im interkommunalen Vergleich den Maximumwert dar. Somit ist eine Reduzierung der Energieausgaben einhergehend mit einer Schonung der Umwelt dringend geboten. *Nach Angaben der BEW beträgt die CO₂-Emission für den Energieträgermix der BEW 435 g/kWh.* Durch eine Abgrenzung der Ganz- bzw. Halbnachtschaltung kann hierzu in einem ersten Schritt je nach Variante mehr oder weniger deutlich beigetragen werden. Im Verhältnis zum derzeitigen Energieverbrauch für die Straßenbeleuchtung in Höhe von rd. 200.000,- € bedeutet dies für die Variante 1 ein jährliches Einsparpotential von ca. 3 %, für die Variante 2 von ca. 13 %.

Zudem bestehen grundsätzlich noch weitere Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Zu diesem Thema wurde ein Arbeitskreis mit Vertretern der Städte Wermelskirchen, Hückeswagen, Wipperfürth sowie der BEW gebildet, mit dem Ziel Maßnahmen zur Energieeinsparung auszuarbeiten. Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit informiert.